

Lagebericht der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH für das Geschäftsjahr 2018

A. Geschäft und Rahmenbedingungen

- Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel.
- Die gesamtwirtschaftliche Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch 2018 stabil, ausgeglichen und besser als 2017. Der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel wurde seiner Funktion als wesentliches Verkehrsinfrastrukturelement im Wirtschaftsraum Süd-West-Thüringen gerecht. Eine Wettbewerbssituation benachbarter Flugplätze, die sich auf die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH auswirkte, war auch im Jahr 2018 nicht erkennbar.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertrags- und Finanzlage

- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2018 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 76 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 42 TEUR) aus und ist um 20 TEUR besser als der Ansatz des Wirtschaftsplanes für 2018 (Fehlbetrag von 96 TEUR).

Ertragslage

	2018		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Umsatzerlöse	392.008	90,01	408.596	90,76	-16.588	-4,06
Übrige betriebliche Erträge	43.504	9,99	41.597	9,24	1.907	4,58
Betriebsleistung	435.512	100,00	450.193	100,00	-14.681	-3,26
Materialaufwand und Fremdleistungen	173.560	39,85	153.652	34,13	19.907	12,96
Personalaufwand	172.842	39,69	171.225	38,03	1.617	0,94
Planmäßige Abschreibungen	39.227	9,01	40.747	9,05	-1.521	-3,73
Übrige betriebliche Aufwendungen	127.746	29,33	120.585	26,79	7.162	5,94
Betriebliche Steuern	3.506	0,81	3.506	0,78	0	0,00
Betriebsaufwendungen insgesamt	516.881	118,68	489.715	108,78	27.165	5,55
Betriebsergebnis	-81.369	-18,68	-39.523	-8,78	-41.846	>-100,0
Finanzergebnis	-7.369	-1,69	-10.123	-2,25	2.754	27,20
Geschäftsergebnis	-88.738	-20,38	-49.646	-11,03	-39.092	-78,74
Sondereinflüsse	12.689	2,91	7.787	1,73	4.902	62,95
Jahresfehlbetrag	-76.049	-17,46	-41.859	-9,30	-34.190	81,68

- Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2018 betragen 392 TEUR (Vorjahr: 409 TEUR) und liegen um 4 TEUR unter dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ansatz. Die Umsätze waren gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 um 17 TEUR (4,1 %) geringer.

Ursächlich für den Rückgang ist, dass im Vergleich zu 2017 die Freilandmesse „demopark“ nicht stattfand und der daraus resultierende Mieterlös nicht erzielt werden konnte. Diese Messe findet im zweijährigen Rhythmus statt. Darüber hinaus konnten auch in den übrigen Positionen höhere Umsätze erzielt werden.

- Im Geschäftsjahr 2018 wurden am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel insgesamt 14.778 Flugbewegungen (Vorjahr: 12.638) realisiert, was im Vergleich zu 2017 einem Anstieg um rund 17 % entspricht. Das hatte seine Ursache im weiteren Anstieg der Ultra-leicht (UL)- und Motorflugbewegungen. Hierbei wirkten sich die Aktivitäten der 2015 gegründeten UL- Flugschule und einer neu angesiedelten Tragschrauber- Flugschule positiv aus. Der Anteil gewerblicher Flüge lag bei 27 %.
- Die Erlöse aus Landeentgelten betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 46 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR), was einer Zunahme um 7,3 % entspricht.
- Die Einnahmen aus Parkentgelten betragen 2 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR), was einem Rückgang um 39,7 % entspricht. Ursächlich war u. a., dass auch nur tageweise abgestellte Luftfahrzeuge zunehmend in den Flugzeughallen der FPG abgestellt wurden.
- Die Einnahmen aus der Vermietung von Abstellplätzen in den Flugzeughallen der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH betragen 37 TEUR (Vorjahr: 34 TEUR), was einem Anstieg um 8,7 % entspricht.
- Aus der Vermietung sonstiger Gewerberäume konnten Erlöse in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) erzielt werden.
- Im Geschäftsjahr 2018 konnten insgesamt 181.725 Liter Flugkraftstoffe (Vorjahr: 159.687 Liter) umgesetzt werden. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einer Absatzsteigerung um 13,8 %. Dabei konnten 6.101 Liter mehr Ottokraftstoff- AVGAS, 7.396 Liter mehr Turbinentreibstoff- Jet A1 und 8.541 Liter mehr Super- Plus- Kraftstoff verkauft werden als im Jahr 2017. AVGAS hatte einen Anteil von 31 %, Turbinentreibstoff einen Anteil von 55 % und Super- plus einen Anteil von 14 % am Gesamtabsatz.
- Die aus den Kraftstoffverkäufen erzielten Gesamterlöse betragen im Geschäftsjahr 2018 256 TEUR (Vorjahr: 219 TEUR), das entspricht einer Umsatzsteigerung von 17 % zum Vorjahr. Ursächlich für die Steigerung war insbesondere der gestiegene Absatz. Der Aufwand für den Einkauf der Kraftstoffe stieg gegenüber dem Vorjahr um 19 TEUR (12,6 %). Der im Geschäftsjahr 2018 aus den Kraftstoffverkäufen erzielte Gesamtertrag betrug 83 TEUR (Vorjahr: 78 TEUR) und war damit im Vergleich zum Vorjahr um 5 TEUR höher.

- Auch im Geschäftsjahr 2018 wurden Flugplatzflächen für Veranstaltungen an Dritte vermietet. Daraus konnten Umsätze in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR) erzielt werden. Der im Vergleich zu 2017 um 48 TEUR geringere Umsatz ist im Wesentlichen auf die im zweijährigen Rhythmus am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel stattfindende Freilandmesse „demopark“ zurückzuführen, die im Jahr 2018 nicht stattfand.
- Die Materialbeschaffung zur Kraftstoffversorgung der Flugplatztankstelle und die Beschaffung sonstiger Hilfsstoffe waren problemlos. Lieferengpässe gab es auch in 2018 nicht.
- Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH beschäftigte im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich fünf Mitarbeiter. Neben dem Geschäftsführer waren ein Beauftragter für Luftaufsicht, ein Flugleiter, ein Haus- und Platzhandwerker jeweils in Festanstellung sowie ein Platzhandwerker als Aushilfskraft und ein Flugleiter im geringfügigen Umfang angestellt. Die Personalaufwendungen betragen insgesamt 173 TEUR (Vorjahr: 171 TEUR) und liegen damit um 26 TEUR unter dem für 2018 geplanten Budget. Ursächlich dafür ist, dass die geplante Stelle für eine Verwaltungsfachkraft nicht besetzt wurde.
- Im Geschäftsjahr 2018 wurden 35 TEUR (Vorjahr: 30 TEUR) für Instandhaltungen der Flugplatzinfrastruktur aufgewendet. Darin enthalten sind hauptsächlich Aufwendungen für die Instandhaltungen der Start- und Landebahn (12 TEUR), der Landebahnbefehrerung (3 TEUR), des Betriebsgebäudes (2 TEUR), der Flugplatztankstelle (6 TEUR) sowie Reparaturen und Instandhaltungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung (3 TEUR). Für die Sanierung der Start- und Landebahn wurde vom Freistaat Thüringen ein Zuschuss in Höhe von 7 TEUR gewährt. Im Geschäftsjahr 2018 wurden 7 TEUR höhere Instandhaltungskosten eingesetzt als ursprünglich geplant war. Das hatte seine Ursache vor allem in einem überdurchschnittlichen Instandhaltungsaufwand in die Flugplatztankstelle, die Fahrzeuge und die Befehrerungsanlage.
- Die finanzielle Situation der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH war auch im Geschäftsjahr 2018 gesichert. Der im Jahresabschluss ausgewiesene Jahresfehlbetrag wurde durch die Einlagen der Gesellschafter kapitalseitig vollständig ausgeglichen. Es bestand zu keinem Zeitpunkt ein Liquiditätsengpass. Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

Finanzlage 2018

	2018	Vorjahr
	EUR	EUR
Jahresüberschuss / -verlust(-)	-76.049	-41.859
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	39.227	40.747
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-992	4.667
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	8
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.314	-8.677
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Passiva (soweit nicht Invest- und Finanzierungstätigkeit)	-6.109	6.294
+/- Zinsaufwendungen und -erträge	7.370	10.123
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-38.865	11.304
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens (-)	-12.834	-14.526
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-12.834	-14.526
Einzahlung in die Eigenkapitalzuführung (+)	72.973	38.227
Auszahlungen zur Tilgung von (Finanz-)Krediten (-)	-45.672	-44.770
Gezahlte Zinsen (-)	-7.370	-10.123
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	19.931	-16.665
<u>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</u>	<u>-31.768</u>	<u>-19.888</u>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.563	70.451
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	18.795	50.563

2. Vermögenslage

- Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt 26 TEUR in den Erwerb von Anlagegütern investiert. Neben den geringwertigen Wirtschaftsgütern wurde in ein neues gebrauchtes Kehrblasgerät für den Flugplatzwinterdienst in Höhe von 24 TEUR investiert, welches mit 13 TEUR gefördert wurde. Die Fördermittel wurden direkt von den Anschaffungskosten abgesetzt und vermindern somit die Bemessungsgrundlage der Abschreibungen.

Vermögenslage

	31.12.2018		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.001	5,92	34.001	5,40	0	0,00
Sachanlagen	476.767	83,01	503.162	79,84	-26.395	-5,25
Langfristig gebundenes Vermögen	510.768	88,93	537.163	85,24	-26.395	-4,91
Vorräte	20.208	3,52	25.131	3,99	-4.923	-19,59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.857	2,93	12.030	1,91	4.827	40,12
Sonstige Vermögensgegenstände	3.438	0,60	1.034	0,16	2.404	232,50
Rechnungsabgrenzungsposten	4.306	0,75	4.291	0,68	15	0,35
Liquide Mittel	18.795	3,27	50.563	8,02	-31.768	-62,83
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen	63.604	11,07	93.049	14,76	-29.445	-31,64
VERMÖGEN GESAMT	574.372	100,00	630.212	100,00	-55.840	-8,86

	31.12.2018		Vorjahr		Veränderung	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Gezeichnetes Kapital	51.250	8,92	51.250	8,13	0	0,00
Rücklagen	2.164.072	376,77	2.091.100	331,81	72.972	3,49
Bilanzverlust	-1.992.108	-346,83	-1.916.059	-304,03	-76.049	3,97
Bilanzielles Eigenkapital	223.214	38,86	226.291	35,91	-3.077	-1,36
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.511	8,27	84.527	13,41	-37.016	-43,79
Langfristiges Fremdkapital	47.511	8,27	84.527	13,41	-37.016	-43,79
Mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	170.351	29,66	181.818	28,85	-11.467	-6,31
Mittelfristiges Fremdkapital	170.351	29,66	181.818	28,85	-11.467	-6,31
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	27.637	4,81	28.629	4,54	-992	-3,47
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.226	8,22	44.415	7,05	2.811	6,33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.429	1,64	13.326	2,11	-3.897	-29,24
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	2.095	0,36	1.978	0,31	117	5,92
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	46.909	8,17	49.228	7,81	-2.319	-4,71
Kurzfristiges Fremdkapital	133.296	23,21	137.576	21,83	-4.280	-3,11
KAPITAL GESAMT	574.372	100,00	630.212	100,00	-55.840	-8,86

- Im Wirtschaftsplan 2018 waren Investitionen in Höhe von 35 TEUR vorgesehen, davon 20 TEUR für die Einrichtung eines GPS- Anflugverfahrens, welches wegen ungeklärter rechtlicher Rahmenbedingungen und dementsprechend nicht genehmigungsfähiger Fördermittel nicht realisiert werden konnte.
- Die Darlehensverbindlichkeiten der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf 224 TEUR (Vorjahr: 256 TEUR). Die Tilgungen konnten wie vorgesehen geleistet werden.

- Das im Jahr 2008 zur Finanzierung eines weiteren Flugzeughangars aufgenommene Darlehen wies zum 31. Dezember 2018 eine Restschuld in Höhe von 41 TEUR aus (Vorjahr: 54 TEUR), es wurde planmäßig getilgt.
- Forderungsausfälle sollen wie bisher durch eine zeitnahe Fakturierung vermieden werden.

C. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

- Die Zahl der Flugbewegungen nahm im Vergleich zu den Vorjahren weiter zu. Das Jahresergebnis 2018 ist besser als der Planansatz. Der Geschäftsbetrieb und die Marktposition der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH können auch für 2018 als gefestigt eingeschätzt werden. Die luftfahrtaffinen Ansiedlungen neuer Investoren auf der Liegenschaft eines ehemaligen, 2015 in Insolvenz gegangenen Ultraleichtflugschrauber-Fertigungsbetriebes haben sich weiter positiv entwickelt. Die Investoren haben inzwischen weitere Luftfahrtbetriebe angesiedelt. Die Projekte wurden begonnen und es konnten bereits über 35 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Aufgrund der Spezifik und Komplexität der Umsetzung konnten einige der Vorhaben jedoch noch nicht in dem erwarteten Umfang entwickelt werden. Insofern werden die für den Flugplatzbetrieb erwarteten positiven Effekte verhalten zunehmend wirksam. Für die kommenden Jahre werden aus diesen Ansiedlungen weitere positive Effekte für die Bewegungs- und Umsatzentwicklung am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel erwartet.
- Das umgesetzte Konzept zur zivilen Anschlussnutzung des ehemaligen Militärflugplatzes als Teil des Konversionsprojektes Kindel fand in der bisherigen Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel seine Bestätigung.
- Der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel wurde auch im Jahr 2018 seiner Funktion als wesentliches Infrastrukturelement der Region Süd- West- Thüringen gerecht.
- Eine bedarfsgerecht ausgebaute Flugplatzinfrastruktur, die Personalstruktur der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und die vorhandenen luftrechtlichen Genehmigungen sind angemessen und auch weiterhin wesentliche Grundlage, um den Flugverkehr der ansässigen sowie den Flugplatz von außerhalb anfliegenden Unternehmen, Vereine und den Individualflugverkehr zuverlässig abzufertigen. Die Infrastruktur und das Personal sind den jeweiligen Erfordernissen entsprechend weiter zu entwickeln.

- Es sollen auch weiterhin Flächen für die am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel stattfindenden Veranstaltungen verlässlich bereitgestellt werden. Neue Veranstaltungen sind unter Berücksichtigung eines weitestgehend störungsfreien Flugbetriebes und bereits ansässiger Veranstaltungen zu akquirieren. Diesbezüglich gibt es bereits laufende Verhandlungen.
- Die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel unterliegt auch weiterhin den Risiken der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem Erfolg der angesiedelten Luftfahrtfirmen, was wiederum weitestgehend auch von den luftrechtlichen Rahmenbedingungen abhängig ist. Die Flugplatzentwicklung muss sich auch weiterhin an den objektiven Notwendigkeiten orientieren, die unter anderem von den gesetzlichen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bestimmt werden. Der weitere bedarfsgerechte Ausbau der Infrastruktur des Flugplatzes ist dabei auch künftig von maßgeblicher Bedeutung für eine ausgewogene Flugplatznutzung.
- Bestehende Geschäftsfelder sind weiter auszubauen. Neue Geschäftsfelder sind möglichst zu erschließen, um den Geschäftsbetrieb und die Umsätze der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH weiter zu stabilisieren. Die konzeptionelle Ausrichtung der Entwicklung ist laufend zu überarbeiten und den aktuellen Erfordernissen und Situationen anzupassen.
- Es gilt mindestens, den genehmigungsrechtlichen Bestand des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel zu erhalten.
- Satzungsgemäßer Gegenstand der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH ist der Betrieb und die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel. Die Entwicklung wird nicht zuletzt wegen fortlaufender Anpassungserfordernisse auf absehbare Zeit nicht abgeschlossen sein. Demzufolge ist mit einem ausgeglichenen Ergebnis mittelfristig nicht zu rechnen. Das aus dem Betrieb und der Entwicklung des Verkehrslandeplatzes eventuell entstehende Defizit ist unter Berücksichtigung laufender Abschreibungen und Tilgungsverpflichtungen auch weiterhin durch die Gesellschaftereinlagen zu decken. Insofern kann der wirtschaftliche Bestand der Gesellschaft als gesichert angesehen werden.
- Die in der Gesellschaft existierenden Risiken, insbesondere im Bereich der Abfertigung des Flugbetriebes und des Umweltschutzes, sind durch entsprechende Haftpflicht-, Gebäude- und Umwelthaftpflichtversicherungen abgesichert.

- Gegen den am 12. Juli 2010 durch das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV) erteilten ersten Nachtrag zur Flugplatzgenehmigung vom 29. September 2009 haben zwei Privatpersonen aus den umliegenden Ortschaften Klage mit der Begründung eingereicht, dieser erste Nachtrag wäre nicht rechtmäßig erteilt worden.

Die Beklagte ist das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV). Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH wurde dem streitgegenständlichen Verfahren beigegeben, da sie nach Auffassung des Gerichts derart am streitigen Rechtsverhältnis beteiligt ist, dass eine Entscheidung nur einheitlich ergehen könne. Die Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH wird anwaltlich vertreten. Eine Rückfrage bei der Beklagten hatte ergeben, dass das Verfahren immer noch nicht abgeschlossen ist. Insofern wird hierfür weiterhin eine Rückstellung in Höhe von 6 TEUR gebildet.

- Die vorhandenen soliden technischen und infrastrukturellen Potentiale der Flugplatzliegenschaft und des Umfeldes sind die Basis für eine weitere erfolgreiche Entwicklung aller am Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel ansässigen Unternehmen und für einen stabilen Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH. Es ist sinnvoll, die Investition in ein satellitengestütztes Anflugverfahren weiter zu verfolgen, sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Finanzierung gegeben sind.
- Als regionales Infrastrukturelement ist der Verkehrslandeplatz Eisenach-Kindel fortlaufend weiter in die für die Flugplatzentwicklung wesentlichen Infrastrukturmaßnahmen der Region und in die regionale wirtschaftliche und touristische Gesamtentwicklung sowie den öffentlichen Nahverkehr einzubinden.
- Zur Verbesserung des wirtschaftlichen Ergebnisses der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH und der damit verbundenen Reduzierung der Gesellschafternachsüsse sind die ausgeprägten Geschäftsfelder zu erhalten bzw. weiter zu optimieren, neue Geschäftsfelder sind möglichst zu akquirieren. Die Etablierung zusätzlicher Veranstaltungen (Messen, Open- Air, etc.) ist auch weiterhin auf ihre Realisierbarkeit im Einklang mit dem genehmigten Flugbetrieb und unter Rücksichtnahme auf die angesiedelten Luftfahrtbetriebe zu prüfen. Zur Verbesserung des Ergebnisses sind auch die Betriebsentwicklungen bereits ansässiger und die weitere Ansiedlung von Luftfahrtgewerbe mit hoher Ausstrahlungskraft auf den Geschäftsbetrieb der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH von maßgeblichem Interesse.

- Durch die weitere Entwicklung des Geschäftsbetriebes und die Gesellschaftereinlagen ist die Zahlungsfähigkeit der Flugplatzgesellschaft Eisenach-Kindel mbH als gesichert anzusehen. Sich langfristig abzeichnende Vermögensverluste sind nicht erkennbar.
- Unter der Annahme der weiteren positiven Entwicklung des Verkehrslandeplatzes Eisenach-Kindel, der Entwicklung vorhandener und weiterer Ansiedlungen von luftfahrt-affinen Unternehmen, der Fortsetzung einer vertretbaren Nutzung von Flugplatzteilflächen für Veranstaltungen sowie der Nutzung des Verkehrslandeplatzes durch den Luftverkehr im bisherigen Umfang kann für die Jahre 2019 und 2020 mindestens von einer mit 2018 vergleichbaren Umsatz- und Ergebnislage ausgegangen werden. Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist auch für die kommenden Jahre mit einem negativen Geschäftsergebnis zu rechnen, welches durch Gesellschaftereinlagen auszugleichen ist. Die aus der Gewährleistung der Betriebspflicht des Flugplatzes resultierenden Defizite können auch mittelfristig durch die aus dem Geschäftsbetrieb zu erzielenden Erlöse nicht im vollen Umfang gedeckt werden.

D. Risikoberichterstattung über die Verwendungen von Finanzierungsinstrumenten

- Die originären Finanzierungsinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen kurzfristige Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Ausfallrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als gering eingeschätzt.
- Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, durch die das Anlagevermögen der Gesellschaft langfristig finanziert ist. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich um Annuitätendarlehen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen unseres Risikomanagements beobachtet.
- Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert.

Hörselberg- Hainich, den 3. Mai 2019

gez. Thomas Doberstau
Geschäftsführer